7. Kongress der Deutsch-Ungarischen Dermatologischen Gesellschaft (DUDG)

Budapest, 19.–21. Juni 2008

Die besonders herzlichen Beziehungen zwischen deutschen und ungarischen Dermatologen fanden ihren Höhepunkt bei der letztjährigen Tagung der Deutsch-Ungarischen Dermatologischen Gesellschaft (DUDG). Die Tagung dieses alle 2 Jahre organisierten, traditionsreichen DUDG-Kongresses fand diesmal auf der Margareten-Insel in Budapest statt.

Zu Beginn fasste Prof. G.K. Steigleder seine Erinnerungen an Prof. Miklós Simon sen. zusammen, den im Vorjahr verstorbenen Doyen der Dermatologie und Pionier der deutsch-ungarischen Beziehungen. Er erhielt anschließend die erste Miklós-Simon-Plakette verliehen.

Am nächsten Tag eröffneten Dr. L. Schulte (Ministerialrat der Bundesrepublik Deutschland), Prof. J. Banai (Vizepräsident der Ungarischen Ärztekammer), Prof. Dr. Dr. h.c. T. Ruzicka, (deutscher Vorsitzender der DUDG) und Prof. J.M. Baló-Banga (ungarischer Vorsitzender der DUDG; **Abb. 1**) den Kongress. Später erfolgte die Ehrenmitgliedschaftsverleihung der Ungarischen Dermatologischen Gesellschaft (UDG) an Priv. Doz. Dr. H. Ste-

ge sowie an Prof. R. Rempel, den ehemaligen Präsidenten der DUDG.

Das wissenschaftliche Programm bestand aus vielen hochwertigen Vorträgen. Besonders bedeutsam waren die Vorträge über die Protease-aktivierten Rezeptoren (Prof. Steinhoff), die neueste Therapie der Handekzeme mit Alitretinoin (Prof. Ruzicka), die Hauttransglutaminasen (Prof. Kárpáti), die angeborene Immunität bei entzündlichen Dermatosen (Prof. Kemény) und über das Spektrum der Dermatochirurgie (Prof. Rempel). Die Zahl der ausgestellten Poster betrug 24, einen wissenschaftlichen Preis erhielt das Poster „The impact of neonatal blue light phototherapy on dysplastic naevus development“ (Csoma Z et al.).

Das Programm wurde durch eine Dialinik, ein phlebologisches Symposium und einen Aufbaukurs in Dermatohistopathologie abgerundet. Die Jahreskonferenz der kosmetologischen Sektion der UDG wurde zeitlich parallel am selben Ort abgehalten, was zur Vielfalt der Ereignisse und Fortbildungsmöglichkeiten beitrug. Auch die Vereinigung der niedergelassenen Hautfachärzte Ungarns schloss sich an (Vorsitzender J. Kovács).

Ein wesentlicher Aspekt der deutsch-ungarischen Tagungen ist die Pflege und Ausbau der überaus aktiven persönlichen und professionellen Beziehungen zwischen Dermatologen beider Länder. Dieses Ziel wurde gefördert durch die besondere Atmosphäre der Tagung an einem stimulierenden Ort im Zentrum Budapests. Der Kongress wurde von den Firmen Galderma (Deutschland) und Sebapharma großzügig unterstützt.

Der Höhepunkt der gesellschaftlichen Aktivitäten war das traditionelle Fußballspiel Deutschland–Ungarn (**Abb. 2**), das mit einem ausgewogenen und politisch korrekten 0:0 endete.

Als Abschluss kündigte Prof. Ruzicka den nächsten Kongress der DUDG für 2010 in Berlin unter der Leitung von Frau Prof. Blume-Peytavi und Prof. Kohl an.

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. J.M. Baló-Banga
Dept. of Dermatology, State Health Center
Podmaniczky 109–111, 1062 Budapest, Ungarn

Interessenkonflikt. Der korrespondierende Autor gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Abb. 1 ▲ Eröffnung des Kongresses (von rechts nach links: Schulte, Remenyik, Baló-Banga, Kovács, Ruzicka, Kárpáti, Banai, Stege)

Abb. 2 ▲ Fußballspiel – die Mannschaften